

Positionspapier: die Rolle von Englisch in der Lehre an der FHStP Stand 14.1.2018

Präambel:

Der Ausschuss für Internationalisierung der FHStP bekennt sich ausdrücklich zu einer Intensivierung des englischsprachigen Unterrichts in der Lehre. Das folgende Positionspapier wendet sich an die Mitarbeiter*innen, insbesondere Entscheidungsträger*innen der FH St. Pölten und soll die Studiengänge bei diesem Unterfangen unterstützen und Anregungen bieten bzw. als Unterstützung fungieren:

Englisch als Sprache von Lehrveranstaltungen

Bei der Umstellung deutschsprachiger Lehrveranstaltungen in die englische Sprache ist das Lehrveranstaltungskonzept jedenfalls neu zu gestalten, dazu sind folgende Möglichkeiten denkbar:

- Vollkommene Umstellung vom Deutschen ins Englische
- Teilweise Umstellung vom Deutschen ins Englische durch:
 - Abhaltung einzelner Lehrveranstaltungsblöcke auf Englisch
 - die Integration von englischsprachiger Literatur und von anderen Quellen in deutschsprachige Lehrveranstaltungen
 - englische Leistungsnachweise (Bachelor-Arbeiten, Prüfungen, Seminararbeiten, Master-Arbeiten)
 - international ausgerichtete Projekte und Lehrveranstaltungsinhalte (z.B. International Week etc.)
 - Teilnahme von internationalen Gästen (Lehrende und Studierende, Gastvortragende, die englisch referieren etc).

Im Sinne der kulturellen Vielfalt werden Studierende ermutigt, relevante Fachliteratur in weiteren Sprachen zu lesen, sofern sie diese beherrschen. Der Ausschuss für Internationalisierung empfiehlt bei deutscher Unterrichtssprache von Studienbeginn an, das jeweilige englische Fachvokabular samt spezifischer Idiomatik mit zu unterrichten, um einen raschen Zugang zur internationalen Forschungsliteratur zu ermöglichen.

Berufsbild und Employability

In vielen Berufsbildern kann die Employability der Studierenden bzw. der Absolvent*innen durch Sprachkompetenz (z. B. Englisch) merklich verbessert werden. Dies zeigt die besondere Relevanz der Wahl von Englisch als Lehrveranstaltungs- oder Studiengangs-

Sprache dar. Daher empfiehlt sich je Studiengang eine exakte Analyse über die entsprechenden Anforderungen in den jeweiligen Bereichen. Eine weitere Chance für Absolvent*innen liegt in beruflichen Karrierewegen, die im Ausland stattfinden. Auch hier sind entsprechende Sprachkenntnisse zumeist unabdingbar.

Verfügbarkeit von Lehrenden bzw. internationalen Lehrenden

Die FHStP ist bemüht, Lehrende unterschiedlicher Kulturen an die FHStP zu bringen – auch, wenn der Unterricht nur geblockt und für kurze Zeit oder als Ringvorlesung mit wenigen Lehreinheiten (ECTS, SWS) erfolgt.

Wünschenswerte Rahmenbedingungen aus Vortragenden-Sicht

Aus Vortragenden-Sicht ist die umfassende Unterstützung durch diverse Service-Stellen unabdingbar beim Umstieg auf englischsprachige Lehre. Angebote wie den Kurs „Academic Teaching Excellence in English: Course for University Lecturers“ vom British Council oder ähnliche Angebote sind deshalb ein wichtiger beizubehaltender Faktor. Auch der Support hinsichtlich der Erstellung von Unterrichtsmaterialien soll und muss ausgebaut werden.

Englischsprachige Dokumente

Veröffentlichte Dokumente (Curricula etc.) werden an der FHSTP stets von qualifizierten Personen übersetzt bzw. korrekturgelesen.

Leitfaden zur Berücksichtigung von Fragen vor der Umstellung beziehungsweise Neukonzeption von Lehrveranstaltungen auf Englisch:

1. Wie sehen Berufsbild und Arbeitsmöglichkeiten aus? „Ermöglicht“ das Studium eine berufliche Folgetätigkeit im Ausland, wird die Berufsberechtigung anerkannt? Führt der Abschluss erfahrungsgemäß zur Beschäftigung in internationalen Unternehmen?
2. Wie reagieren die Studierenden auf englischsprachige Lehrveranstaltungen? Ist eine komplette Umstellung aufs Englische erwünscht oder würde sie als Belastung gesehen werden? In welchen Phasen und Lehrveranstaltungen macht eher die deutsche, in welchen eher die englische Sprache Sinn? Welches Studierendensegment möchte ich ansprechen? Würde ein englischsprachiges Studium etwa Studierende aus dem Ausland zu uns bringen?
3. Sind Fachbegriffe, Forschungsliteratur und relevante Studien hauptsächlich auf Englisch verfügbar? Sind vorhandene Online-Ressourcen eher in deutscher oder eher in englischer Sprache gehalten?

4. Wie sind die personellen Ressourcen? Sind Lehrbeauftragte für eine Umstellung aufs Englische ausreichend vorbereitet? Unterstützen sie diese? Würde man bewährte und besonders qualifizierte Lehrkräfte verlieren? Droht ein Qualitätsverlust in der Lehre? Wie reagiert man auf etwaige schlechter-werdende (studentische) Evaluierungen? Welche sonstige Unterstützung (Sprachkurse, Übersetzungen, Korrekturlesen...) wird benötigt?
5. Ist der Studiengang eher im Kontext von österreichischen oder von internationalen Projekten verortet?
6. In welcher Sprache publizieren die Lehrenden des Studiengangs-Teams überwiegend?
7. Welche Vor- und Nachteile würden dem Studiengang einerseits aus dem Beibehalt der deutschen und andererseits aus der Einführung der englischen Sprache erwachsen? Welche Vor- und Nachteile ergeben sich aus der Verwendung oder Nichtverwendung der englischen Sprache? Welchen Stellenwert haben wir derzeit in der internationalen Forschungslandschaft, was streben wir an und welche Änderungen würden aus einer Umstellung aufs Englische resultieren?

Beschlossen vom Kollegium

22. Jänner 2018